



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

GZ 51.008/16-I 8/88

An das
Präsidium des
Nationalrates

W I E N

Betrifft GESETZENTWURF	
Zi.	<i>GE'9</i>
Datum:	14. MRZ. 1988
Verteilt	<i>16.3.1988</i>

Museumstraße 7
A-1070 Wien

Briefanschrift
A-1016 Wien, Postfach 63

Telefon
0222/96 22-0*

Fernschreiber
13/1264

Sachbearbeiter

Klappe (DW)

Betrifft: Stellungnahme des Bundesministeriums für Justiz zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Studienförderungsgesetz 1983 geändert wird.

Das Bundesministerium für Justiz beehrt sich, mit Beziehung auf die diesbezügliche Erschließung des Nationalrates 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu dem oben angeführten Gesetzesentwurf zu übersenden.

8. März 1988

Für den Bundesminister:

FEITZINGER

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

[Handwritten signature]



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

GZ 51.008/16-I 8/88

An das
Bundesministerium
für Wissenschaft und
Forschung

W I E N

Museumstraße 7
A-1070 Wien

Briefanschrift
A-1016 Wien, Postfach 63

Telefon
0222/96 22-0*

Fernschreiber
13/1264

Sachbearbeiter

Klappe (DW)

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das
Studienförderungsgesetz 1983 geändert wird;
Begutachtungsverfahren.

zu Zahl 68.159/2-17/88

Das Bundesministerium für Justiz beehrt sich, mit
Beziehung auf das do. Schreiben vom 4.2.1988 zum Art. I
Z. 16 (§ 13 Abs. 7 lit. b) des obgenannten Gesetzesent-
wurfs darauf hinzuweisen, daß das Lohnpfändungsgesetz als
Lohnpfändungsgesetz 1985 - LPfG, BGBl.Nr. 450, wieder-
verlautbart wurde.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden gleich-
zeitig dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

8. März 1988

Für den Bundesminister:

FEITZINGER

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: